

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates vom 21.02.2022

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 19:57 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Kirchner, Jürgen

Stimmberechtigtes Mitglied

Aschemann, Frauke

Brauch, Michael

Braun, German

Drissler, Marlies

Ehret, Elke

Embach, Thomas

Ewald, Jürgen

Urkundsperson

Fink, Manuel

Follo, Antonio

Hertinger, Ernst

Keller, Tanja

Klefenz, Denis

Lembke-Blümmel, Dietlind

Löffel, Antje

Martijn, Frank

Metz, Christian

Rheinfrank, Thorsten

Schild, Martin

Urkundsperson

Schulz-Bauerhin, Dirk

Schwöbel, Herbert

Wiegand, Andreas

Mitglied der Verwaltung

Koch, Klaus

Salatino, Silvio

Schork, Tobias

Ehret, Klaus

Maschur, Sven

Schriftführer/in

Fettel, Mara

Abwesend:

Molitor, Natalie

Pöstges, Daniel

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TAGESORDNUNG:

- 1) Einwohnerfragestunde
- 2) Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse 2022 015
- 3) Ausscheiden von Herrn StR Pöstges aus dem Gemeinderat der Stadt Hemsbach 2021 128
- 4) Nachrücken in den Gemeinderat nach Ausscheiden von Herrn Daniel Pöstges 2021 129
- 5) Beschlussfassung der Haushaltsatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2022 und des Wirtschaftsplanes des Wasserversorgungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2022 2022 016
- 6) Neubau Hebelschule Vergabe Schreinerarbeiten Magnetwände und Garderoben 2022 017
- 7) Mitfinanzierung der Jugendagentur Job Central durch die Mitgliedsgemeinden im Verein 'Reg. Jugendagentur Badische Bergstraße e.V.' für die Jahre 2022-2025 2022 018
- 8) Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen 2022 019
- 9) Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

TOP 1)	Einwohnerfragestunde	
---------------	-----------------------------	--

Herr Reinhard stellt fest, dass durch den Sturm im Stadtgebiet mehrere Baustellenabsperungen umgefallen sind und auf die Straßen geweht wurden. Hierdurch ist der Straßenverkehr gefährdet. Er möchte von der Verwaltung wissen, wer für die Verkehrssicherung der Baustellen zuständig ist.

Herr Maschur macht darauf aufmerksam, dass das Einrichten einer Baustelle – mit einer vorübergehenden Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen – beim Ordnungsamt anzumelden ist. Nach erfolgreicher Prüfung des Antrags wird anschließend eine Genehmigung der Baustelle erteilt. Der Baustelleninhaber bzw. Auftraggeber ist für die ordnungsgemäße Absicherung verantwortlich. Auch die Baustellenabgrenzung durch Bauzäune sowie die Kontrolle der Baustelle liegt in der Verantwortung derer.

StR Metz nimmt ab 18:35 Uhr an der öffentlichen Sitzung teil.

TOP 2)	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	2022 015
---------------	---	-----------------

Bürgermeister Kirchner gibt die vom Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 31.01.2022 gefassten Beschlüsse bekannt.

Einstimmige Zustimmung fanden die Beschlüsse:

1. Die Stadt Hemsbach verkauft an die Firma A & S Wohnen am See GmbH & Co. KG die Flurstücke 4358/27 und 4367/3. Im Kaufvertrag wird ein Rücktrittsrecht bis zur Erteilung der Baugenehmigung eingeräumt, die Kosten einer etwaigen Rückabwicklung trägt die Erwerberin. Die Erwerberin trägt alle Kosten der Urkunde, sowie des Vollzuges und der Vermessung.

Mehrheitliche Zustimmung fand der Beschluss:

2. Die Stadt Hemsbach verkauft an die Firma A & S Wohnen am See GmbH & Co. KG eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 230 qm aus den Flst Nr.4982 und

4712/1. Im Kaufvertrag wird ein Rücktrittsrecht bis zur Erteilung der Baugenehmigung eingeräumt, die Kosten einer etwaigen Rückabwicklung trägt die Erwerberin. Die Erwerberin trägt alle Kosten der Urkunde, sowie des Vollzuges und der Vermessung.

Mehrheitliche **Ablehnung** fand der Beschluss:

3. Die Stadt Hemsbach kauft das Grundstück Flst. Nr. 4313 mit 3876 Quadratmetern lastenfrem zum Kaufpreis von 55.000 € zzgl. Notar- und Grundbuchkosten an.

TOP 3)	Ausscheiden von Herrn StR Pöstges aus dem Gemeinderat der Stadt Hemsbach	2021 128
---------------	---	-----------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Bürgermeister Kirchner richtet auch in Abwesenheit von Herrn Pöstges einige Worte an ihn und verliest seine Stellungnahme:

„Mit Daniel Pöstges verliert das Gremium einen engagierten Stadtrat, der immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger gehabt und deren Interessen vertreten hat. Er hat immer seine Meinung vertreten, aber immer auch demokratisch getroffene Entscheidungen akzeptiert. Der Austausch mit ihm war immer sachlich und fair und von gegenseitigem Respekt geprägt, auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren. Ich danke ihm für nahezu acht Jahre Gemeinderatsstätigkeit und wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.“

Anschließend geht er in die Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 16 Abs. 2 GemO fest, dass bei Herrn Daniel Pöstges ein wichtiger Grund nach § 16 GemO vorliegt, welcher das Ausscheiden aus dem Gemeinderat möglich macht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Ja: 21
Nein: 0
Enthaltungen: 0

TOP 4)	Nachrücken in den Gemeinderat nach Ausscheiden von Herrn Daniel Pöstges	2021 129
---------------	--	-----------------

Bürgermeister Kirchner lässt über den Beschlussantrag abstimmen und verpflichtet Herrn Frank Martijn anschließend zum Stadtrat der Stadt Hemsbach.

Bürgermeister Kirchner heißt StR Martijn im Gemeinderatsgremium mit ein paar persönlichen Worten willkommen:

„Lieber Frank, ich darf dich als Nachrücker im Gemeinderat willkommen heißen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dir, die im besten Sinne vertrauensvoll sein soll. Denn der Gemeinderat ist ein Kollegialorgan und so sollten wir ihn alle verstehen. In der Sache zuweilen hart zu streiten ist das eine, viel wichtiger ist es dann allerdings, demokratisch gefasste Beschlüsse und Ergebnisse zu akzeptieren. Dies stellt eine Grundlage für eine

vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gremium dar, um im Sinne und zum Wohle unserer Stadt, unserer Bürgerinnen und Bürger zu handeln.“

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Herrn Frank Martijn keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO vorliegen.

Nach Feststellung verpflichtet der Bürgermeister Herrn Martijn gemäß § 32 Abs. 1 GemO mit den Worten:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das Wohl ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

2. Der Gemeinderat stimmt den Vorschlägen der Freien Wähler-Fraktion zur Besetzung der Vertreter in den beratenden Ausschüssen, Vereinen und Verbänden zu.

Abstimmungsergebnis zu 4.1:

Einheitliche Zustimmung

Ja: 21
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis zu 4.2:

Einheitliche Zustimmung

Ja: 21
Nein: 0
Enthaltungen: 0

TOP 5)	Beschlussfassung der Haushaltsatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2022 und des Wirtschaftsplanes des Wasserversorgungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2022	2022 016
---------------	--	-----------------

Bürgermeister Kirchner verliest seine Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt:

„Der Haushaltsplan 2022 ist mehr als ausgeglichen, der Plan weist sogar überschaubare Überschüsse aus. Eine gute Nachricht, kommt sie doch in Zeiten einer Pandemie, deren Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte niemand so richtig einschätzen konnte und kann. Eine Nachricht, die wir im vergangenen Jahr nur erhoffen konnten. Die Vorzeichen stehen somit günstig, aber letztendlich handelt es sich um einen Plan, ob die Annahmen so zutreffen sehen wir letztendlich erst mit dem dazugehörigen Jahresabschluss. Daher gilt es weiterhin vorsichtig und weitsichtig zu wirtschaften.

Die jetzige positive Entwicklung auf unseren Haushalt 2022 ist u.a. einer Reduzierung der Kreisumlage in Höhe von ca. 142.800 €, auf eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer um ca. 164.000 € sowie auf einer deutlichen Erhöhung der Schlüsselzuweisungen um knapp 2,0 Mio. zurückzuführen.

Auch im Hinblick auf die Jahre 2023 bis 2025 dürfen wir aus heutiger Sicht positiver schauen, als wir es noch vor einigen Monaten getan hätten, denn auch in diesen Jahren sind voraussichtlich positive Ergebnisse zu erwarten. Das zentrale Ziel des neuen kommunalen Haushaltsrechts, die intergenerative Gerechtigkeit, ist damit erreicht.

Wie im vergangenen Jahr können wir auch in diesem Jahr auf langfristige Kreditaufnahmen verzichten, was u.a. auch auf die Grundstücksverkäufe zurückzuführen ist, die in jüngster Vergangenheit getätigt wurden.

Das alles darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir mit der Darlehensaufnahme für den Neubau der Hebelschule im Jahr 2020 in Höhe von 7 Mio. € ein Allzeithoch der Darlehen erreicht haben, das sich negativ auf unsere Pro Kopf-Verschuldung ausgewirkt hat. In diesem Haushalt und in der mittelfristigen Finanzplanung sind neben den Tilgungen für Kredite auch die uns bisher bekannten Maßnahmen bereits abgebildet. Und in diesem Zusammenhang wird eines ganz deutlich: Auch zukünftig werden sich größere Projekte nur durch die Aufnahme weiterer Kredite finanzieren lassen. Deshalb muss für solche Projekte (Goetheschule, Hans-Michel-Halle, Gewöhnungsbecken) eine klare Priorisierung vorgenommen werden. Denn weitere Kredite können unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Hemsbach, wenn überhaupt nur mit Augenmaß aufgenommen werden. Auch wenn sich die Steuerschätzungen derzeit wieder positiv entwickeln und damit auch die Finanzierungsgrundlage für die Stadt Hemsbach in den kommenden Jahren über den Finanzausgleich gesichert sein sollte, gilt weiterhin: Ein „Wünsch dir was“ ist auch in Zukunft ausgeschlossen und das muss so auch klar artikuliert werden, damit überzogene Erwartungshaltungen erst gar nicht entstehen und Enttäuschungen erspart bleiben.

Außerdem kommen auf die Kommunen auch weitere zukunftsweisenden Aufgaben zu, z.B. in den Bereichen der Digitalisierung und des Klimaschutzes, um hier nur zwei zu nennen.

Deren Auswirkungen auf zukünftige Haushalte kann man heute noch nicht abschätzen.

Eines gilt es festzustellen: Wir sind als Kommune, trotz Lockdown und vieler Verordnungen, die unser öffentliches Leben eingeschränkt haben, besser durch die Pandemie gekommen als viele erwartet haben, zumindest was die Finanzen betrifft. Bund und Land haben reagiert, haben Gelder freigesetzt, von denen auch die Kommunen profitiert haben. Allerdings hat uns die Pandemie auch zusätzliche, nicht eingeplante Kosten auferlegt, denken wir nur an die Anschaffung der Luftfiltergeräte für die Schulen, oder aber auch die Beschaffung von notwendiger Hardware, um in der Verwaltung mobiles Arbeiten zu ermöglichen.

Was aber wird die Zukunft bringen? Wir hoffen alle, dass das Ende der Pandemie jetzt endlich absehbar ist und wir hoffen alle, dass die Wirtschaft schnell wieder die positiven Zahlen schreiben kann wie vor der Pandemie. Ob und wie schnell das aber passieren wird, ist nicht abzusehen, denn steigende Rohstoffpreise, Lieferengpässe und eine fragile politische Weltlage sind weitere unberechenbare Faktoren die Prognosen schier unmöglich machen. All das wird sich auch weiter auf die aktuelle Preisentwicklung auswirken und somit jede Bürgerin, jeden Bürger direkt treffen. In einigen Bereichen sind diese Auswirkungen schon heute deutlich spürbar. Die Kommunen waren und sind die Krisenmanager vor Ort. Sie sind es, die die Verordnungen und Maßnahmen der Bundes- und Landespolitik innerhalb äußerst knapper Zeitfenster umsetzen und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern vertreten, vertreten müssen. Deshalb ist es wichtig, dass die Kommunen auch weiterhin finanziell gut ausgestattet werden. Nicht nur in Zeiten von Corona, sondern generell. Die Kommunen werden es sein, die durch ihre Investitionen, durch ihre Auftragsvergaben die Wirtschaft in vielen Bereichen wieder ankurbeln werden. Und ein Investitionsbedarf ist in fast allen Bereichen der Infrastruktur im ganzen Land vorhanden. Nur wenn die Kommunen Planungssicherheit haben, d. h. auch in der Lage sind ausgeglichene Haushalte vorweisen zu können, kann das aber gewährleistet werden.

Mit dem Haushalt 2022 legen wir einen soliden Haushalt vor, der aber nur wenig Spielraum lässt.“

Anschließend werden die jeweiligen Haushaltsreden der Fraktionen vorgelesen.

StR Klefenz spricht im Namen der **CDU**:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung, Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, die vergangenen zwei Jahre haben jedem Einzelnen viel abverlangt und vor ungeplante Herausforderungen gestellt. Der

Gemeinschaftssinn wurde auf unterschiedlichste Weise auf die Probe gestellt und dennoch ist er weiterhin ungebrochen in unserer Stadt vorhanden. Deshalb möchte die CDU Fraktion in Hemsbach jedem Einzelnen DANKE sagen. Neben der gesamten Stadtverwaltung gilt unseren besonderen Dank allen Arbeitskräften im Gesundheitswesen, welche außerordentliche, nicht selbstverständliche Leistungen erbracht haben. Auch den Lehrkräften, Erziehern und allen in der Kinder- und Jugendarbeit Engagierten, sowie den zahlreichen Ehrenamtlichen innerhalb und außerhalb der Vereine möchten wir Danke sagen. Ebenso möchten wir die Leistung von Herrn Koch, Herrn Schork und Herrn Salatino hervorheben. Mit dem neuen Haushaltsentwurf wurden die Hausaufgaben gemacht und die neue, moderne und übersichtliche Darstellung hilft einen transparenten Überblick über die städtischen Finanzen zu erlangen. Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir waren positiv überrascht, als wir die tatsächlichen Zahlen für unseren Haushalt von unserem Kämmerer bekommen haben. Trotz der Pandemie können wir dank stabiler Gewerbesteuererinnahmen und deutlich höheren Zuweisungen von Bund und Land über einen soliden Haushalt abstimmen. Für uns als CDU-Fraktion ist es absolut wichtig, unseren Haushalt mittelfristig weiter zu verbessern und zu stabilisieren. Vor allem durch die Umsetzung einer konsequenten Digitalisierungsstrategie erhoffen wir uns perspektivisch eine Dämpfung der bislang stark steigenden Personalkosten und eine Entlastung der Verwaltung. Allerdings darf angesichts der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Erholung jetzt nicht der Eindruck entstehen, die Krise unseres kommunalen Haushalts sei abgewehrt und wir könnten wieder aus dem Vollen schöpfen. Nach wie vor, ist es aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht möglich, jedes wünschenswerte Projekt sofort und vollständig umzusetzen. Die da wären Sanierung der Goetheschule, Sanierung Hans-Michel Halle, Barrierefreier Bahnhof und Neugestaltung, Bahnhofsvorplatz, Sanierung der Bachgasse, Neubau Hebelschule etc. Wir wissen, die Aufgaben sind groß, die Mittel aber begrenzt. Nicht nur die Finanzkraft unseres Haushalts ist ausgereizt, sondern auch die Personalressourcen sind begrenzt. In allen Fachbereichen werden seit langer Zeit Fachkräfte gesucht und Stellen bleiben unbesetzt. Daraus resultiert für uns aus der CDU Fraktion die Erkenntnis, dass wir uns keine zusätzlichen Aufgaben leisten können, die nicht dringend notwendig sind. Die Stadt muss sich auf wesentliche Aufgaben konzentrieren. Darauf werden wir als CDU Fraktion konsequent achten. Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer: In einer Gemeinschaft zu leben fordert Jeden und Jede in der nahen Zukunft, auch wenn dies den einen oder anderen Verzicht bedeutet. Dennoch lassen Sie uns positiv in die Zukunft schauen und auf ein baldiges Ende der Einschränkungen durch die Corona Pandemie hoffen. Vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.“

StR Hertinger liest die Haushaltsrede für seine Fraktion der **Freien Wähler** vor:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer und die Herren der Presse, Ich beginne mit einem Wunsch, den ich vor einem Jahr an gleicher Stelle geäußert hatte und der jetzt umgesetzt worden ist:

Mit Einführung der Doppik erwarten wir eine höhere Transparenz des politischen Handelns als bei der Kameralistik, die nur Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt. Natürlich bildet die Drei-Komponenten-Rechnung mit Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung die tatsächliche Lage exakter und mithin besser ab.

Herr Koch und Herr Salatino, Kompliment. Ich war angenehm überrascht nach dem ersten Schock über das 435 seitige Ergebnis eines Haushaltsentwurfs, den ich in seiner präzisen bis in die kleinsten für uns als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte erforderlichen Darstellungen noch nicht erfahren habe.

Der Vorbericht über 34 Seiten erklärt auch für Laien die Zusammensetzung, die Veränderungen von kameralistisch zum doppelischen bis zum Verlauf des Rechnungsjahres 2021, das ja ausschlaggebend dafür ist, ob wir Planungen richtig gewichtet und Finanzmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt haben. Im Gesamtergebnis war eine knappe Million € als Defizit geplant. Die im Ergebnishaushalt negativ erwartete Entwicklung hat sich gewandelt, was sich jetzt als schwarze Null abzeichnet. Im Finanzhaushalt waren gut 11

Millionen € an Investitionen geplant, denen 5,5 Mio. Einzahlungen und eine knappe Million vom Ergebnishaushalt gegenüberstanden und der Rest von 5,5 Mio. € als Kredit aufgenommen werden sollte. Im Finanzhaushalt wird sich der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeiten erhöhen, wobei zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässliche Auskunft möglich ist. Von den gut 11 Mio. € Auszahlungen an Investitionstätigkeit sind bis Dezember 2021 über 7,5 Mio. getätigt worden; die geplante Kreditaufnahme war nicht erforderlich. Nicht nur aus dem Kommunalen Finanzbericht des Rhein-Neckar-Kreises 2021 ist zu entnehmen, dass die Einwohnerzahl in Hemsbach um 196 Einwohner geschrumpft ist. Das hat Auswirkungen auf die Steuerkraftsumme und die Einkommenssteueranteile, allerdings um zwei Jahre verzögert. Daneben haben sich die Einnahmen der Gewerbesteuer im Rhein-Neckar-Kreis um 21,7 % oder 111 Mio. € verringert. Aus dem Finanzausgleich der 54 Kommunen im Landkreis hat Hemsbach als 53. Kommune den höchsten Zuweisungsbedarf in Höhe von 809 € pro Einwohner erhalten. Bei der Verschuldung hat die Kreditaufnahme 2020 von 7 Mio. € den kontinuierlichen Abbau der Schulden ausgebremst, steigerte die pro Kopf Verschuldung erheblich und erreichte mit einem heutigen Stand von 1237 € einen Höchstwert, der weit über dem Durchschnitt im Kreis liegt. Deshalb verspüre ich etwas Linderung, wenn wir im Zeitraum 2021 und 2022 auf eine Kreditaufnahme verzichtet haben und der Stand an Darlehen im gleichen Zeitraum um fast 1,3 Mio. € zurückgeführt werden konnte. Im Kreishaushalt wurde zur Entlastung der Kommunen eine weitere Senkung des Hebesatzes um 0,5 % Punkte auf 24,5 % beschlossen. Das Aufkommen der Kreisumlage wird daher geringer ausfallen. Damit signalisiert der Kreis den Kommunen, dass der Kreis seiner gesamtwirtschaftlichen Verantwortung bewusst ist und die voraussichtlichen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Kommunen bei seiner Planung berücksichtigt.

Dem Kämmerer ist es zu verdanken, dass die bisherigen Steueranteil-einnahmen immer niedriger im Haushalt angesetzt waren als im Rechnungsergebnis. So ergab sich immer ein Überschuss. Im Bereich der Gebühreneinnahmen hat sich in Hemsbach einen Rückgang von ca. 2 Mio. € auf 1,4 Mio. innerhalb des letzten Jahres ergeben.

Das alles sind die Gegebenheiten, die bei der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan zu beachten sind. Uns liegt ein Haushaltsentwurf vor, der im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 27.982.400 € aufweist, dem 27.094.00 € ordentliche Aufwendungen gegenüberstehen, was ein veranschlagtes ordentliches Ergebnis von 888.400 € ausmacht.

Im Finanzhaushalt liegen 27.256.900 € Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit vor. Die Auszahlungen belaufen sich auf 25.277.500 €. Das ausschließliche Ziel der Freien Wähler für das Jahr 2022 war die endgültige Verwirklichung, Baufertigstellung und Finanzierung der neuen Hebelschule. Jetzt müssen noch die Unterhaltungs- und Folgemaßnahmen sowie die Abschreibungen berechnet und berücksichtigt werden. Bisher größter Hemmschuh für einen richtigen doppelhaushalt ist die nicht vorhandene Eröffnungsbilanz, an der aber zügig und erfolgsversprechend gearbeitet wird. Der Planansatz konnte zum jetzigen Zeitpunkt bereits um 625.000 € erhöht, bzw. durch Anpassung bei den Abschreibungen um 186.400 € reduziert werden.

Fast 2 Mio. € liegen die Schlüsselzuweisungen vom Land höher als im letzten Jahr, was mit Sicherheit auch im Zeichen der Corona-Krise zu bewerten ist.

Wenn ich trotzdem auf das Ergebnis der Finanzplanung auch der künftigen Jahre blicke, sehe ich besondere Unterhaltungsmaßnahmen auf uns zukommen, die noch nicht bekannt sind. Die Planungen werden deshalb schlechter ausfallen als in diesem Jahr. Deshalb müssen die Abschreibungen auch für zukünftige Projekte und sonstigen Aufwendungen mit einer schwarzen Null vollständig erwirtschaftet werden, um das Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit zu erreichen. Ich denke dabei an das gelungene Projekt Hebelschule, von der Planung über die Umsetzung bis zum Einzug. Die Entwicklung im personellen Bereich mit Einrichtung der Ganztageschule erfordert einen Hausmeister, der dort jederzeit verfügbar ist; vermutlich zusätzliches Personal in der Catering- und Versorgungsabteilung. Weiterhin bereitet uns Freien Wählern die Altersstruktur im Bauhof und überhaupt die gesamte Entwicklung dort große Sorgen. Mit der Stadtgestalterei hat sich im vergangenen Jahr ein Konstrukt entwickelt, dem wir als Freie Wähler voll beipflichten. In den verschiedensten

Bereichen wie Wald, Vorgebirge, Innenstadt, Wiesenseegelände, ländliche Fläche und anderen haben sich Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, die mit ihren Talenten, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verbesserung unseres Wohn- und Lebensumfeldes beitragen wollen. Diese Initiativen helfen der Verwaltung im Handeln und Umsetzen von Projekten, was auf Gegenseitigkeit beruht. Dem Gemeinderat geben sie Informationen, Impulse und Anregungen, die für deren Entscheidungsfindung ein weiterer Aspekt darstellen. Im Zusammenwirken dieser Initiativen mit der Verwaltung und dem Gemeinderat sollten für Hemsbach die bestmöglichen Lösungen von anstehenden Aufgaben erzielt werden können. Ich teile den Optimismus unseres Kämmers, dass der Finanzhaushalt stets einen Finanzierungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes nach Abzug der Kreditverpflichtungen erzielt, um Finanzierungsmittel für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Dafür ist aber künftig ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von ca. 1,5 Mio. € erforderlich.

Daher gilt es abzuwägen, ob, wann und zu welchen Konditionen Investitionsmaßnahmen nach den kommunalen Pflichtaufgaben durchgeführt werden sollen.

Abschließend danken wir den ehrenamtlich Tätigen, die sich aktiv in die Bürgerbeteiligung in jeglicher Form eingebracht haben. Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihr Engagement und die Arbeit im vergangenen Jahr, insbesondere beim Kämmers Klaus Koch und Silvio Salatino für den eingebrachten Haushaltssatzungsentwurf.

Wir werden diesem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung zustimmen.

Zum Eigenbetrieb Wasserversorgung Stadt Hemsbach:

Der Erfolgsplan 2022 schließt in den Erträgen mit 981.500 € ab und liegt somit 9.900 € über den Aufwendungen. Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 301.100 € und ist ausgeglichen. Die Hauptbaumaßnahme befindet sich in der Gutenbergstraße mit 70.000 €.

Wir können dem Erfolgsplan und den Investitionsmaßnahmen uneingeschränkt zustimmen.“

StR Braun teilt die Zustimmung der **SPD**-Fraktion mit und verliest die dazugehörige Etatrede: „Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, bevor ich auf das Inhaltliche des Haushaltsplanentwurfs 2022 eingehe, möchte ich mich für die sehr gute Aufbereitung der Zahlen im Vorbericht bedanken. Er steigert den Erkenntnisgewinn für die HH-Beratungen gegenüber den beiden Vorjahren erheblich. Aber nicht nur die Unterlagen, vor allem auch die Inhalte des HH-Planentwurfs sind lobenswert und erfreulich. Sie zeigen mit dem positiven Abschluss des Ergebnishaushalts i. H. v. 888.000 Euro, eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation unserer Stadt gegenüber 2021. Ein kleiner Wermutstropfen ist dabei allerdings, dass sich die Einnahmen je zur Hälfte aus eigenem Steueraufkommen (11,17 Mio. Euro) und aus Zuweisungen aufgrund mangelnder Steuerkraft (das sind 11,67 Mio. Euro) zusammensetzen. Bei aller Genugtuung über diese positive Entwicklung müssen wir uns wegen vieler Unwägbarkeiten doch in Zurückhaltung üben. Und als wären Coronapandemie und Klimawandel nicht genug an Unwägbarkeiten, kommt nun auch noch diese vermaledeite Ukraine-Krise hinzu. Andererseits darf uns das nicht lähmen. Wir müssen weiterhin auch das im Auge behalten, was das Leben in einer Gemeinde erst lebenswert macht. Das ist nicht die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben. Es sind die vielen sogenannten freiwilligen Leistungen, die eine liebens- und lebenswerte Gemeinde ausmachen und dazu beitragen, dass sich die Menschen wohlfühlen und engagieren. Außerdem leistet der Anteil an der EK-Steuer mit rd. 7,5 Mio. Euro den größten Anteil an unseren eigenen Einnahmen. Ein Fingerzeig auch auf die Sinnhaftigkeit, Wohnraum zu schaffen. Zu einer lebenswerten Gemeinde gehört in erster Linie auch ein aktives Vereinsleben. Die Förderung des Vereinslebens durch die Stadt erfolgt in vielfältiger Weise. Grundlage für die finanzielle Förderung ist die Vereinsförderrichtlinie. Schon geraume Zeit ist offenkundig, dass unsere Halleninfrastruktur dringend sanierungsbedürftig ist. Als Stichworte nenne ich Hans-Michel-Halle, KSV-Halle und TV-

Halle. Für die Sanierung der Hans-Michel-Halle sind 500.000 Euro eingestellt. Ein Anfang. Insgesamt stehen die Beteiligten in der nächsten Zeit hier vor einer großen Aufgabe. Es haben Gespräche zwischen Vereinsvorständen und Verwaltung mit Vertretern des GR stattgefunden. Nicht zuletzt um bei dieser Aufgabe zielgerichtet weiter voranzukommen, müssen auch die Förderrichtlinien überarbeitet werden. Dadurch sollen die Transparenz und Ausgewogenheit der Vereinsförderung erhöht werden. Wir sehen hierfür einen Moderationsprozess als sinnvoll an und finden es sehr gut, dass im HH-Plan-Entwurf entsprechende Mittel eingestellt sind. Ein paar Sätze auch zu den Anträgen, die wir eingebracht haben. Wir begrüßen es sehr, dass Mittel für einen Platz für Jugendliche in den Haushalt aufgenommen wurden. Damit kann ein Vorschlag des Jugendgemeinderats in Angriff genommen werden. Am Sanierungskonzept für die Goetheschule kann mit den in den HH aufgenommenen 30.000 Euro nahtlos weitergearbeitet werden.

Unser Antrag, bei der Umsetzung der Straßensanierungen, für die in den kommenden Jahren jeweils 750.000 Euro vorgesehen sind, auch die Aspekte der Barrierefreiheit und des Klimaschutzes zu berücksichtigen, wird im weiteren Verfahren mit abgearbeitet. Leider wurden für die Förderung des Ausbaus der Photovoltaik keine Mittel in den Haushalt aufgenommen. Wir hoffen, dass es bald zur Besetzung der Stelle der Klimaschutzbeauftragten kommt und dann auch am Ausbau der Photovoltaik als Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung gearbeitet werden kann.

Die Finanzierung der von uns im letzten Jahr beantragten und bereits in Betrieb genommenen Luftfilteranlagen in den Grundschulen erfolgt aus dem HH 2022. Das gibt uns nochmals Gelegenheit, dafür zu danken, dass sich der GR mehrheitlich für die Anschaffung der Luftfilter ausgesprochen hat. Mit dem Neubau der Hebelschule, deren Finanzierung auch noch über den HH 2022 läuft, ist uns ein tolles Gebäude gelungen, das in Kürze bezogen wird. Wir hoffen sehr, dass die Kinder sich in ihrer neuen Schule wohlfühlen und sich bestens gerüstet auf den weiteren Bildungsweg machen können.

Beim Wiesensee sind im investiven Bereich 40.000 Euro für Planungen für das Gewöhnungsbecken eingestellt. Außerdem sind Mittel für die eine oder andere kleinere Verbesserung am Becken und im Aufenthaltsbereich im Ergebnis-HH vorgesehen. Das sind positive Signale für unser Freibad Wiesensee. Wir gehen davon aus, dass diese Maßnahmen in enger Abstimmung mit der sehr engagierten PG Wiesensee ausgeführt werden. Ein paar Sätze zur Finanzierung des Neubaus der Hebelschule. Ich habe das als separaten Punkt aufgenommen, weil ich die Schule damit nicht in einen unmittelbaren Zusammenhang bringen möchte. Das ganze Procedere hier auszuführen würde zu weit gehen. Aber ein paar Sätze muss ich dazu unbedingt loswerden. Zur Finanzierung der Hebelschule wurde auch der Verkauf von Grundstücken beschlossen. Nach mehreren Beratungen, Verhandlungen und Beschlüssen wurden die Grundstücke am Seeweg und der ehem. Uhlandschule an das Familienheim verkauft. Bei diesem Vorgang war für uns von der SPD-Fraktion neben der Einnahmeerzielung vor allem sehr wichtig, dass dadurch auch dringend benötigter bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Der Beschluss wurde in nichtöffentlicher Sitzung mehrheitlich gefasst. Was dann folgte ist eine Ungezogenheit. Von Pro Hemsbach wurde das Abstimmungsverhalten der Stadträte öffentlich gemacht. Ein Rechtsverstoß, mit dem ich hätte leben können, weil ich mit mir in dem Punkt im Reinen bin. Außerdem hat PH aber, nachdem sie in der politischen Auseinandersetzung unterlegen war, rechtliche Schritte unternommen. In einem Schreiben einer Anwaltskanzlei, die von PH im Zusammenhang mit dem Verkauf der Grundstücke mandatiert worden ist, musste ich lesen, dass diejenigen, die dem Verkauf zugestimmt haben, sich anscheinend von ihrer Gier haben leiten lassen und ihren Verstand hintangestellt haben. In den Weinheimer Nachrichten wurde in Artikeln über das Seeweg-Grundstück wiederholt berichtet, dass PH einen Widerspruch eingereicht hat. Ich muss daher davon ausgehen, dass dieses Anwaltsschreiben in die Öffentlichkeit gelangt ist. Daher kann ich das nicht unkommentiert stehen lassen. Wir sehen in diesen Ausführungen der Anwaltskanzlei eine völlig abwegige, von keinerlei Kenntnis getriebene Wertung unserer Meinungsbildung. Unsere Entscheidungsgründe habe ich eben dargelegt. Ich weise diese Wertung daher auch im Namen der SPD-Fraktion entschieden zurück. So eine Aussage zu machen ist ungezogen, ist beleidigend, sie erschwert die

Zusammenarbeit im GR erheblich. Um diesen wichtigen Tagesordnungspunkt nicht missmutig zu beenden, noch einen Ausblick. Zunächst möchte ich festhalten, dass die HH-Zahlen, auch für den Finanzplanungszeitraum, beruhigend sind. Es liegt an uns allen, dazu beizutragen, dass das auch so bleibt. Wir sind weiterhin aufgefordert, Haushaltsdisziplin walten zu lassen. Die städtebauliche Entwicklung auf dem ehem. Beltz-Gelände und der großen Fläche des FDT-Grundstücks, wird uns in der nächsten Zeit sehr in Anspruch nehmen. Die Frage, in welche Richtung das entwickelt werden soll, muss beantwortet werden. Unter Umständen hat das auch Auswirkungen auf unsere Kindergarten- und Grundschulversorgung. Bei der Kleinkindbetreuung kommt dazu, dass, als sei die allgemeine Situation in diesem Bereich nicht schwierig genug, auch die künftige Entwicklung bei den Kirchengemeinden als Träger von 4 Kindergärten in Hemsbach nicht absehbar ist. Wenn wir uns mit der Überplanung von Flächen befassen, möchte ich auch daran erinnern, dass wir in den nächsten Jahren die Entwicklung unseres Bauhofs nicht aus den Augen verlieren dürfen. Die 25.000 Euro, die für die Bauhofentwicklung vorgesehen sind, bringen uns hoffentlich ein Stück weiter. Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und -abläufe muss dringend etwas getan werden. Aus der Vielzahl der veranschlagten Maßnahmen möchte ich noch positiv erwähnen, dass Mittel für die Planung eines Starkregenmanagements und für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs berücksichtigt sind. Wir haben den Forsthaushalt 2022 mit reduziertem Arbeitsvolumen beschlossen. Der Fehlbetrag fällt dadurch rd. 20.000 Euro höher aus. Dennoch ist es gut, dass wir innegehalten haben. Wir werden uns im Laufe dieses Jahres mit den vielfältigen Fragen, die sich aus dem Klimaschutz für den Umgang mit unserem Hemsbacher Wald ergeben, befassen. Die SPD-Fraktion ist zuversichtlich, dass es uns gemeinsam mit dem Forstamt Weinheim und anderen Beteiligten, wie z. B. der PG Zukunft Hemsbacher Wald, gelingt, hier zu einem einvernehmlich getragenen guten Ergebnis zu kommen. Ich möchte an dieser Stelle auch allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich in den unterschiedlichen PGen der Stadtgestalterei engagieren.

Zu guter Letzt, möchte ich im Namen der SPD-GR-Fraktion Herrn Bürgermeister Jürgen Kirchner und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sehr herzlich für den vorgelegten Haushalt danken und dass sie uns souverän und kompetent durch die Sitzungen geleitet haben. Ihnen, sehr geehrter Herr Salatino, auch vielen Dank für die hilfreichen Telefongespräche. Vielen Dank auch den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat. Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion wird der Haushaltsatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 und dem Wirtschaftsplan 2022 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung zustimmen.“

StR Embach gibt die Stellungnahme für **GBL** ab:

„Sehr geehrter Herr BM, Kolleginnen und Kollegen, danke an die Verwaltung, besonders an das Team rund um die Finanzverwaltung. Aber auch für die Unterlagen zum HH 2022 mit den ausführlichen Aufstellungen von den Maßnahmen im Ergebnishaushalt, sowie der Aufstellung der Investitionen im Vermögenshaushalt. Langsam sind wir in der Doppik angekommen und mit der Verwaltung, glauben wir, das Licht am Ende des Tunnels, erkennen zu können. Danke auch an die Fraktionen, dass sie in ihren Anträgen zum HH 2022 die Möglichkeiten der Investitionen im Auge behielten.

In Zeiten von Corona ist es mehr als schwierig, Einnahmen nach den Steuerschätzungen, einzustufen. Dank einer vorsichtigen Einnahmeplanung der Verwaltung waren wir, die GBL, schon mit der ersten HH - Planung aus dem Spätjahr 2021 für 2022, und mit dem ordentlichen Ergebnis von 3300 Euro, mehr als zufrieden.

Mit den jetzt korrigierten Planungen und einem Plus aus, u.a. mehr an Steuereinnahmen, können wir jetzt mit einem ordentlichen Ergebnis von knappen 890 Tausend Euro, beruhigter in das nächste Jahr schauen. Mal wieder ein „Danke“ an unsere Kollegen*innen und Vorrednern, dass sie die einzelnen Zahlen bereits benannt haben. Dann muss ich ja nicht darauf eingehen bzw. diese wiederholen, zumal der HH im Rathaus für die Öffentlichkeit

ausliegen wird. Ich möchte nur kurz auf den Finanzhaushalt mit den Investitionen und Zuschüssen eingehen. An Investitionen, dem Neubau Hebelschule und Tilgung schreiben wir die Summe von ca. 10,3 Mio. Die Größte Position ist hierbei der Neubau der Hebelschule mit 6,3 Mio. Dagegen stehen Einnahmen und Zuschüsse von ca. 5.1 Mio., wobei hiervon 3.4 Mio. mit dem Verkauf von Grundstücken erwirtschaftet werden soll. Hier sieht man schon, wohin die Reise mit unseren Finanzen gehen soll, bzw. muss. Stehen und fallen könnte die Planungen, wenn unsere Verkaufspläne mit dem Familienheim und den geplanten Verkaufserträgen aus dem Kiefernweg, nicht erreicht werden. Der Verkauf und die damit verbundene Bebauung des Seewegs und den Einwänden hier aus unseren Reihen, würde uns durch die finanziellen Einbußen auf Jahre die Möglichkeit genommen werden, in eigene Projekte zu investieren, bzw. durch dann notwendige Fremdfinanzierung, einschränken. Die im HH 2022 vorgeschlagenen Ausgaben liegen in dem Bereich, was mit unseren Mitteln möglich ist. Sonderausgabe Hebelschule herausgenommen. Sollten die Einnahmen aus dem Verkauf der Grundstücke so eintreffen, hätten wir auch für die zukünftigen Jahre Investitionsmöglichkeiten. Was wichtig wäre um unsere eigenen Strukturen zu stärken, und diese zukunftsfähiger zu machen. Wir stimmen dem HH-Plan 2022 zu. Zustimmung auch dem „Eigenbetrieb Wasserversorgung.“

StRin Drissler geht für **Pro Hemsbach** an das Mikrofon und verliest ihre Stellungnahme: „Zuerst ein „Dankeschön“ an unsere Kämmerei für das Einbringen des Haushaltsplans. Unser Haushalt speist sich aus Mittel aus Bund und Land und Fördermittel sowie den Erlösen aus dem Verkauf der städtischen Grundstücke. Er zeigt sich erfreulicher besser als gedacht. Doch es verbirgt sich ein Risiko hinter dem Zahlenwerk, wenn z.B. die Kredite nicht so laufen wie geplant. Auf die allgemeinen Haushaltsdaten möchte ich gar nicht eingehen, dies haben meine Vorredner schon getan. Doch zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Zahlenwerk schon. Die Verwaltung hat sich bemüht, im VA mit einzelnen Darstellungen das Zahlenwerk zu erläutern. Wie im letzten Jahr betrachtete man „kleine Kostenstelle“ im Detail, doch zu den „großen“ – Mio.- Kostenträger gab es keine detaillierte Betrachtung. Stattdessen blättert man das Zahlenwerk Seite für Seite durch. Das wird einer qualifizierten Arbeit des VA nicht gerecht. Dies hatten wir als Hausaufgabe zur Vorbereitung auf die Sitzung bereits selbst getan. Daher finden wir den Haushalt 2022 nicht transparent und die dazu vorhandenen Erläuterungen nicht ausreichend. In der Haushaltsvorberatung im VA sollten nicht die Kosten als Summe betrachtet werden, sondern die dahinterliegenden Kostenarten sollten aufgezeigt werden. Macht man dies nicht, so verhindert man die notwendige Transparenz zum Zahlenwerk. Wir erwarten, dass das Gremium VA effektiver genutzt wird, um den Haushalt vorzubereiten, dies hatten wir schon letztes Jahr gefordert. Der Haushalt ist es das Geld unserer Bürger, mit dem wir verantwortungsvoll wirtschaften müssen. Wir sind der Auffassung, dass wir zu wenig die Bürger in Entscheidungen mit einbeziehen. Als Beispiel möchte ich den Verkauf der Grundstücke an der Uhlandschule und ganz speziell am Seeweg nennen. Auch bei der Diskussion um unser Freibad, waren die Bürger erst einmal außen vor. Wir sind davon überzeugt, dass eine Mehrheit der Bürger „keine 3 Wohnblöcke und ein Parkhaus“ auf das Seeweggelände stellen würde. Ihnen sind der Wert unseres Naherholungsgebietes und unsere städtebauliche Entwicklung wichtiger, als eine max. Kaufpreiserzielung. Man hat sie nicht gefragt und ihre Rufe nach Mitsprache ignoriert! Dieser Haushalt basiert auf einer Einnahme Situation, welche nicht abschließend geklärt ist. Wenn nicht so gebaut werden kann, dann fliesen auch nicht die geplanten Einnahmen. Wir alle wissen was in den Kaufverträgen steht. Somit verbringt sich hinter dem Zahlenwerk ein großes Risiko. Daher sehen wir uns außer Stande diesem Zahlenwerk zuzustimmen. Unsere Auffassung zu dieser Aussage stützt sich auf das Schreiben des RP Ka vom 15.02.2022.“

StR Brauch verlässt um 19:23 Uhr den Ratstisch und kehrt um 19:26 Uhr an diesen zurück.

StR Embach verlässt um 19:25 Uhr den Ratstisch und kehrt um 19:28 Uhr an diesen zurück.

StR Follo verlässt um 19:27 Uhr den Ratstisch und kehrt um 19:31 Uhr an diesen zurück.

StR Embach sowie StR Follo sind bei der Beschlussfassung nicht anwesend.

Beschluss:

Beratung und Beschlussfassung der Haushaltsatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2022 und des Wirtschaftsplanes des Wasserversorgungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2022

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung

Ja: 18
Nein: 2 Ehret, Drissler
Enthaltungen: 0

TOP 6)	Neubau Hebelschule Vergabe Schreinerarbeiten Magnetwände und Garderoben	2022 017
---------------	--	-----------------

Herr Ehret erläutert die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass die Firma Dreier aus 76473 Iffezheim ein Angebot abgegeben hat. Der Angebotspreis für die Lieferung sowie den Aufbau der Garderoben und Magnetwände liegt bei 64.354,37 €.

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Schreinerarbeiten für die Magnetwände und Garderoben für den Neubau der Hebelschule an die Firma zu vergeben, die das annehmbarste Angebot abgegeben hat, sofern die Auftragssumme im Rahmen der Kostenschätzung in Höhe von 90.000 EUR liegt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja: 21
Nein: 0
Enthaltungen: 1 Metz

TOP 7)	Mitfinanzierung der Jugendagentur Job Central durch die Mitgliedsgemeinden im Verein 'Reg. Jugendagentur Badische Bergstraße e.V.' für die Jahre 2022-2025	2022 018
---------------	---	-----------------

Herr Schork erläutert die Sitzungsvorlage.

Ohne große Aussprache geht Bürgermeister Kirchner in die Beschlussfassung über.

Beschluss:

Die Stadt Hemsbach beteiligt sich in den kommenden vier Jahren (2022 bis 2025) mit folgenden jährlichen Zuschüssen an der Arbeit der Regionalen Jugendagentur Badische Bergstraße e.V:

2022	13.204,00 €
2023	13.600,00 €
2024	14.008,00 €
2025	14.428,00 €

Abstimmungsergebnis:

Einheitliche Zustimmung

Ja:	22
Nein:	0
Enthaltungen:	0

TOP 8)	Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen	2022 019
---------------	---	-----------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Bürgermeister Kirchner lässt über folgende Spendenangebote abstimmen:

1. Spender: Barbara Rüweler
Grund: Bücherschrank
Betrag: **200,00 EUR**
Eingang: 31.01.2022
2. Spender: Hedwig Pia Schreiber
Grund: Erhalt vom Wiesensee
Betrag: **100,00 EUR**
Eingang: 22.09.2021
3. Spender: Manfred und Inge Metz
Grund: Freibad Wiesensee
Betrag: **50,00 EUR**
Eingang: 30.08.2021

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der oben genannten Spendenangebote zu.

Abstimmungsergebnis:

Einheitliche Zustimmung

Ja:	22
Nein:	0
Enthaltungen:	0

TOP 9)	Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen	
--------	---------------------------------------	--

1. Soziale Netzwerke // Äußerungen auf Facebook

StR Embach zeigt sich verärgert über die negative Haltung von Bürgerinnen und Bürgern gegenüber der Stadtverwaltung und einzelnen Mitarbeitern*innen in den sozialen Netzwerken. Er spricht sein Lob für die bisher geleisteten Arbeiten der Verwaltung aus. Vor allem während der Pandemie leisteten die Verwaltungsmitarbeiter*innen sehr gute Arbeit und reagierten kurzfristig auf coronabedingte Änderungen. Für ihn ist es eine Unverschämtheit, was auf Facebook gepostet wird. Er appelliert an die Bürger*innen, die Worte auf Social Media-Plattformen bedacht zu wählen und „vor dem Handeln erst einmal nachzudenken“.

Bürgermeister Kirchner schließt sich dem Gesagten an. Die Verwaltung musste pandemiebedingt Maßnahmen ergreifen, die nicht von allen mit Verständnis aufgenommen wurden. Für ihn ist es nicht erfreulich und demotivierend, solche Äußerungen im Netz über seine Mitarbeiter*innen zu lesen. Vor allem dann, wenn unter der pandemischen Lage seit nunmehr zwei Jahren alles versucht wird, den täglichen Verwaltungsbetrieb bestmöglich aufrecht zu erhalten. Dank des Einsatzes der engagierten Mitarbeiter*innen ist es der Stadt Hemsbach gut gelungen.

2. Sicherer Schulweg Gartenstraße/Grabenstraße

StR Wiegand stellt fest, dass an der Kreuzung Grabenstraße/Gartenstraße ein großes Verkehrsaufkommen herrscht. Um die Schul- sowie Kindergartenkinder ausreichend zu schützen und auf diese aufmerksam zu machen, fragt er, ob eine bessere Beschilderung angebracht werden kann. Der Schulweg muss sicher sein.

Bürgermeister Kirchner bestätigt, dass sich mit der Thematik auseinandergesetzt wird.

3. Offene Badestelle // CDU spricht Ablehnung aus

StR Schulz-Bauerhin spricht sich im Namen der CDU-Fraktion ganz entschieden gegen eine offene Badestelle am Wiesensee aus.

4. FDT-Gelände

StRin Drissler erreichten mehrere Anrufe von Anwohner/innen am Bildstöckel. Diese teilten mit, dass schon wieder Bäume auf dem FDT-Gelände gefällt werden. Hierzu möchte sie eine Auskunft von der Verwaltung.

Bürgermeister Kirchner hat zu erneuten Baumfällarbeiten keine Information erhalten.

5. Sanierung Goetheschule

StRin Drissler bittet die Verwaltung, einen Zeit- bzw. Maßnahmenplan für das weitere Verfahren der Sanierung der Goetheschule zu erarbeiten. Diese Bitte gibt sie im Namen der Lehrer*innen und Eltern weiter.

6. Freibad Wiesensee // Einnahmen und Ausgaben

StRin Drissler geht auf die Aussage von StR Schulz-Bauerhin ein. Auch Pro Hemsbach hat sich ebenfalls für den Erhalt des Freibades Wiesensee ausgesprochen. Seit einem Jahr fordert ihre Fraktion bereits die Auseinandersetzung mit den Einnahmen sowie Ausgaben für das Freibad. Sie bittet die Verwaltung, dem Gemeinderat eine Übersicht der Kostenstelle Wiesensee auszuhändigen und die Aufstellung anschließend im Verwaltungsausschuss zu diskutieren.

Herr Schork bestätigt, dass dem Gremium eine entsprechende Excel-Aufstellung ausgehändigt wird.

7. Freibad Wiesensee // Nichtschwimmerbecken

StRin Drissler merkt an, dass mehrfach um eine Ortsbesichtigung des Nichtschwimmerbeckens und anschließende Diskussion im Ausschuss für Umwelt, Technik

und Energie gebeten wurde, um über das weitere Verfahren bzw. eine etwaige Sanierung des Beckens zu beraten.

8. Ausschuss für Umwelt, Technik und Energie (UTE) // nichtöffentliche Sitzungen
StRin Drissler hat sich gefragt, weshalb der UTE-Ausschuss nichtöffentlich tagt. Sie ist der Meinung, dass es sinnvoller wäre, die Sitzungen zukünftig öffentlich stattfinden zu lassen. Hierzu stellt die Fraktion Pro Hemsbach einen entsprechenden schriftlichen Antrag.

9. Stadtgestalterei // Hundekot und Zigarettenstummel

StRin Lembke-Blümmel fragt, ob sich eine Projektgruppe der Stadtgestalterei mit der Beschmutzung durch Hundekot und Zigarettenstummel im Stadtgebiet beschäftigt. Bürgermeister Kirchner bejaht dies. Die Stadtgestalterei hat sich der Thematik bereits angenommen und plant eine entsprechende Aktion.

10. Parksituation Landstraße / Einmündung Bachgasse

StRin Lembke-Blümmel wurde auf die schlechte Parksituation in der Landstraße / Einmündung Bachgasse angesprochen. Auch aus ihrer Sicht herrscht hier kaum bis gar keine Möglichkeit zu parken. Tagsüber werden augenblicklich Strafzettel verteilt – nachts wird sich nicht an die Geschwindigkeit von 30km/h gehalten. Herr Maschur führt aus, dass die Verantwortung der (Geschwindigkeits-)Überwachung der B3 beim Rhein-Neckar-Kreis liegt. In der Oberen Bachgasse wurden Parkmöglichkeiten ausgewiesen, auf denen das Fahrzeug mit einem Parkschein – Parkdauer maximal zwei Stunden – abgestellt werden kann. Entsprechende Kontrollen werden durch das Ordnungsamt durchgeführt.

StRin Ehret verlässt um 19:46 Uhr den Ratstisch und kehrt um 19:50 Uhr an diesen zurück.

11. Verkehrsführung der Radwege

StR Schild erinnert an einen Antrag, den Radweg in der Hüttenfelder Straße auf eine sicherere Verkehrsführung umzuleiten und entsprechend zu beschildern. Hierzu bittet er, die Angelegenheit in der Sitzung am 28.03.2022 im Gemeinderat zu behandeln.

12. Parken mit Berechtigungsschein

StRin Drissler fragt, was aus den Berechtigungsscheinen für Gewerbetreibende wurde, welche in der Bachgasse ihr Geschäft betreiben. Die Parkregelung sieht zurzeit eine Parkdauer von maximal zwei Stunden vor. Sie erinnert sich, dass das Ordnungsamt nach Lösungen suchen wollte. Bisher erhielten die Betroffenen keine Rückmeldung mehr. Herr Maschur teilt mit, dass die Gewerbetreibenden auf ihn zukommen müssen. Eine pauschale Ausgabe von Parkberechtigungsscheinen findet nicht statt.

13. L3110 und B3 // Tempo 30-Regelung

StR Braun nimmt die Wortmeldung von StR Schild zum Thema „Radwegführung“ zum Anlass, die Verwaltung darum zu bitten, auch eine verbindliche Aussage zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der L3110 und B3 gegenüber dem Gemeinderat zu treffen.

StRin Keller verlässt um 19:54 Uhr den Ratstisch und kehrt um 19:56 Uhr an diesen zurück.

14. L3110 // Probebohrungen

StR Metz stellt fest, dass durch Hessenmobil entlang der Hüttenfelder Straße in Richtung Hüttenfeld Probebohrungen stattgefunden haben. Er fragt, ob die Verwaltung hierzu Auskunft geben kann.

Herr Maschur teilt mit, dass Hessenmobil im Sommer Baumaßnahmen angekündigt hat. Abschließende Informationen zum Verlauf sind der Stadt allerdings noch nicht bekannt. Sobald konkrete Infos vorliegen, wird der Gemeinderat hierüber informiert.

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: _____

Schriftführer/in: _____

Urkundsperson: _____

Urkundsperson: _____